

**Bürchen
Eischoll**

**Unterbäch
Zeneggen**



Passionsblume

Foto: Poss



Der Fremde, das ist der Mensch,
hinter dem sich ein Engel verbergen
könnte – falls man ihn
bei sich aufnimmt.

MARC CHAGALL

Kunstverlag Maria Laach, Nr. 201991

Mai – Mariens Monat

Als schönster Monat des Jahres ist der Mai seit jeher als «*schönsten aller Frauen*» geweiht. Die ersten Maiandachten haben Ende des 18. Jahrhunderts in Italien stattgefunden. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich diese Frömmigkeitsform in ganz Europa.

Bei einer einfachen Betrachtung vieler Darstellungen Marias in den Kirchen und Kapellen, drängt sich eine Frage auf: «*Maria, was bedeutet für dich Jesus? Was hältst du von ihm?*» Ihre Antwort wäre wahrscheinlich ganz simpel: «*Jesus ist mein Sohn!*» Die ganze Erfüllung und Freude einer Mutter würde aus ihren Worten sprechen. Aber darin schwingt mehr mit als nur die ganz persönliche Freude einer Frau, die Mutter geworden ist. Maria ist ein Mitglied des jüdischen Volkes. Zusammen mit ihren Glaubensbrüdern und -schwestern hat sie auf den Messias gewartet. Und ausgerechnet in ihr Leben tritt die Erfüllung ein: «*Du wirst ein Kind bekommen; einen Sohn wirst du gebären ... Gott, der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben.*»

Wenn wir darum Maria fragen würden: «*Was hältst du von Christus?*», dann würde sie antworten: «*In ihm erfüllt sich das Warten und Hoffen vieler Generationen. In seinem Kommen hat der allmächtige und barmherzige Gott uns Heil geschenkt.*»

In ihrem Sohn lernte Maria Gott kennen. Jenen Gott, zu dem sie in ihren Psalmen gebetet und dessen Gesetz sie zur Richtschnur ihres Herzens gemacht hat. Wie Jesus die Jünger lehrt, den fernen Gott als Vater anzusprechen, begegnet Maria diesem Vater-Gott im Kommen ihres Sohnes. Johannes Evangelist formuliert es so: «*So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn für sie dahingab.*»

Auch die finsternen Erfahrungen des Karfreitags gehören dazu. Marias Gebete sind zu Gott emporgestiegen, wie die Gebete vieler Mütter in allen Generationen zu Gott emporsteigen: Leid und Kreuz – das möge Gott verhüten! Aber über die Finsternis des Karfreitags leuchtet auch der Regenbogen des kommenden Ostersonntags. Wenn wir aus diesem Sichtpunkt Maria fragen: «*Was hältst du von Christus?*», so würde sie wie die meisten Mütter antworten: «*Er war meine Freude und der Inhalt meines Lebens.*» Aber auch: «*Er war die grösste Prüfung meines Lebens.*»

Wenn wir uns von der Innigkeit der Begegnung zwischen Mutter und Kind auf den Marienbildern ansprechen lassen, dürfen wir gleichzeitig das Geheimnis nicht vergessen, welches zwischen diesen beiden Personen liegt. Es ist ihr Kind – und er ist doch gleichzeitig der Sohn des himmlischen Vaters. Er ist ihr geschenkt – aber nur, damit sie ihn weggibt. In ihrem Gehorsam ahmt sie Gott nach, der seinen Sohn dahingab für das Leben der Welt. Man muss lange vor dem Marienbild verweilen, um die Tiefe auszuloten, die in der Beziehung zwischen Mutter und Kind liegt. Aber dieses Verweilen lohnt sich, weil es uns Antwort gibt auf viele Fragen unseres Lebens. Dieses Verweilen lohnt sich, weil es uns still macht, damit wir wieder Gottes Wort in unserem Leben hören können.

Pfarrer Marek

Aus dem Pfarreileben – Zukünftiges

Pfarrerwechsel per 31.08.2023



Pfarrer Marek verlässt unsere Seelsorgeregion leider nach zwölf Jahren, davon ein Einführungsjahr und elf Jahre als Pfarrer, per 31.08.2023. Er übernimmt neu die Pfarreien Saas-Fee/Saas-Almagell.

Als neuen Priester dürfen wir bei uns Sylvester Ejike Ozioko, der momentan als Vikar in den Pfarreien Leuk-Stadt, Susten, Erschmatt und Guttet-Feschel tätig ist, begrüßen.

In der nächsten Pfarrblattausgabe werden Sie mehr erfahren über den bevorstehenden Abschied von Pfarrer Marek und über die geplanten Pfarrerempfänge in den Pfarreien.



Aus dem Pfarreileben – Vergangenes

Suppentage

05. März 2023: Bürchen: CHF 950.— für Fastenaktion in Philippinen und Kenia.

26. März 2023: Unterbäch: Erlös CHF 2 100.— für Fastenaktion in Philippinen und Kenia.

02. April 2023: Eischoll: CHF 2 340.— für Nachbar in Not.

Pfarreiraclette, 19. März 2023 in Zeneggen

Nachdem der Chor die Messe von St. Josef musikalisch gestaltet hatte, öffneten die Sängerinnen und Sänger die Türen der Mehrzweckhalle zum traditionellen Pfarreiraclette. Zu ihrer Freude konnten zahlreiche Gäste empfangen und verköstigt werden. Der Chor dankt allen für die tolle Unterstützung dieses Anlasses. Fr. 1 300.— konnten auf die Kassa verbucht werden.



Beerdigungen

Balbina Imesch-Imesch, 1931 – 2023, Zeneggen



Balbina Imesch wurde 1931 in Zeneggen als Tochter des Hermann und der Leonie Imesch geboren. Ihr Vater verstarb als sie sechs Jahre alt war. Balbina wuchs mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Paul in Zeneggen auf, wo sie auch ihre Schulzeit absolvierte.

1959 heiratete Balbina Willy Imesch. Aus dieser Ehe entstanden vier Kinder. Weitere sechs Enkelkinder kamen später dazu. 2003 starb Balbina's Ehegatte Willy nach 44 schönen Ehejahren.

Neben dem Haushalt pflegte Balbina ihren Garten und ihre Blumen und arbeitete zusammen mit ihrem Mann mit Freude im kleinen gemeinsamen landwirtschaftlichen Betrieb.

Zur schönsten Zeit des Jahres gehörte für Balbina der Herbst, welchen sie bis ins hohe Alter immer in der geliebten Hellela verbringen durfte.

Bis vor drei Jahren lebte Balbina in ihrer Wohnung in Zeneggen, dann musste sie altershalber ins Paulusheim nach Visp umziehen. Dort ist Balbina am 28. Februar in den frühen Morgenstunden friedlich entschlafen.

*Hat der Tod uns auch geschieden, unsere Liebe schied er nicht.
Treue Mutter, ruh in Frieden, vergessen werden wir Dich nicht.*



Anna Imesch-Furrer, 1925 – 2023, Bürchen

Anna wurde in Bürchen geboren und wuchs in der Ibri mit ihren Eltern und den sechs Geschwistern auf. Nach der Primarschule arbeitete sie in Wäggis, Viznau, Genf, Marseille und Zermatt, wo sie viele Wandertouren unternahm. 1947 heiratete sie ihren geliebten Basil aus deren Ehe sechs Töchter und drei Söhne geboren wurden.

Anna war eine vielbeschäftigte Frau im Haus, in der Landwirtschaft und bei ihrem Bruder Alfons. Sie freute sich auf Besuche ihrer Kinder, Grosskinder, Urgrosskinder und anderen Verwandten und Bekannten.

Leider musste sie auch viele Schicksalsschläge hinnehmen: 1993 verunglückte ihr Sohn Basil, ihr Sohn Stefan verstarb 1997, ihr Mann im Jahre 1998, hinzu kam noch der Verlust von drei Schwiegersöhnen.

Bis vor fünf Jahren besorgte Anna ihren Haushalt noch alleine. Danach benötigte sie Hilfe und Unterstützung u.a. von ihren Töchtern und ihrem Sohn. Das letzte Jahr verbrachte Anna im Martinsheim in Visp, wo sie am 14. März am Nachmittag im Beisein ihrer Familie friedlich einschlief.

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

Felix Schellenbaum, 1932–2023, Unterbäch



Felix ist am 28. März 2023 in den Nachmittagsstunden im Alters- und Pflegeheim Emserberg nach einem erfüllten Leben friedlich entschlafen.

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.



Persönliches

Werte Leserinnen und Leser des Pfarrblattes

In dieser Pfarrblattausgabe können Sie wertvolle Leserinnen und Leser mehr erfahren über den Kirchenrat von Unterbäch mit einem persönlichen Interview mit Gregor Zenhäusern im zweiten Teil. Im ersten Teil erwartet Sie erneut ein Auszug aus dem Kirchenratsreglement des Bistums Sitten mit folgenden Themen: Vermögensverwaltung und andere Aufgaben.

Teil 1:

Artikel 11

¹ Der Kirchenrat ist verantwortlich für die getreue Verwaltung von Vermögen, das ihm treuhänderisch übergeben ist, wie Vermögen von Funden, Spenden und Vergabungen. Er wacht über die getreue Einhaltung des Willens von Stiftern oder Donatoren.

Artikel 12

¹ Der Kirchenrat ist besorgt, dass ein Inventar der beweglichen und unbeweglichen Gütern der Pfarrei, sowie aller Kunst- und Kultgegenstände erstellt und auf dem jeweils neuen Stand gehalten wird.

² Er ist besorgt, dass die notwendigen Versicherungen abgeschlossen oder periodisch angepasst werden.

³ Er ist verantwortlich für die Aufbewahrung aller Unterlagen und Dokumente, welche die Verwaltung des Pfarreivermögens betreffen.

Artikel 13

¹ Die Vermögensverwaltung des Kirchenrates wird am Schluss einer jeden Verwaltungsperiode durch die von den kirchlichen Oberen bezeichneten Organe geprüft.

² Zu diesem Zwecke erstellt der Kirchenrat einen Bericht über seine Verwaltung. Dieser Bericht mit den notwendigen Unterlagen wird (gemäss den Angaben der zuständigen Instanzen) bis spätestens Ende März der neuen Amtsperiode an das Bischöfliche Ordinariat (an die Kanzel der Abtei) gesandt.

³ Prüfung und Genehmigung der Vermögensverwaltung ausserhalb der periodischen Prüfung finden zusätzlich unter der Verantwortung des Dekans bei einem Pfarrerwechsel statt.

Teil 2

Gregor Zenhäusern gibt uns hier neben seiner langjährigen Erfahrung als Kirchenratsmitglied der Pfarrei Unterbäch auch sein Geschichtliches Wissen und Hintergrund über den Kirchenrat weiter. Lesen Sie selber dazu den nachfolgenden spannenden und wertvollen Beitrag.

In der Diözese Sitten ist die Mitwirkung von Laien bei der Verwaltung des Kirchenvermögens seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. Erste verbindliche Bestimmungen für das Amt der Kirchenpfleger erliess auf Bistumsebene erstmals Bischof Hildebrand Jost in den Synodalstatuten von 1626/35. Darin wies er ihrem Pflichtenheft die Sorge über das Lichtergut und die zum Gottesdienst notwendigen Utensilien, die Verwaltung von Zehnten, Kirchengebäuden, kirchlichen Immobilien, aber auch gewisse kirchenpolizeiliche Funktionen zu. Spätestens nach der Gründung der Filialpfarrei Unterbäch-Bürchen 1554 verwalteten in der Regel zwei Vögte oder Gewalthaber die Vermögenswerte der Filialkirche in Unterbäch, wobei beide Gemeinden Unterbäch und Bürchen im Zweijahresturnus je einen neuen Vertreter stellten.

In den Anfängen der Filialpfarrei handelte dieses Gremium relativ selbständig, ohne ersichtliche Einmischung des erst ab ca. 1581 am Orte wohnenden Geistlichen. Im Laufe der Zeit wurden die Kirchenvögte zu Gehilfen des Pfarrers und in ihren Kompetenzen vorwiegend auf die Verwaltung von Kirchenfabrik und Pfrundgut beschränkt. Sie wurden bis zur Gründung der Pfarrei Bürchen 1879 durch beide Gemeinden, aber mit Zustimmung des Pfarrers gewählt und legten dem Pfarrer und beiden Gemeindepräsidenten um die Weihnachtszeit (26. Dezember) Rechnung.

Vor dem Hintergrund der kantonalen Gesetzgebungen über die Gemeindeverwaltung im 19. und 20. Jahrhundert änderte sich die Zusammensetzung des Kirchenrates. In Unterbäch blieb man aber einer bewährten Tradition verpflichtet: Der Kirchenrat setzte sich im 20. Jahrhundert zunächst aus dem Pfarrer als Vorsitzendem, dem Gemeindepräsidenten, dem Vizepräsidenten der Gemeinde, dem Richter und Vizerichter zusammen; seit 1997 gehört ihm gemäss Weisung des Ordinariates auch der Pfarreiratspräsident an. Seit 2012 nehmen neu von Amtes wegen Pfarrer (Präsidium), GemeindepräsidentIn (Vizepräsidium), RichterIn, VizerichterIn (Rechnungsführung), PfarreiratspräsidentIn (Protokoll) und – nota bene auf Verlangen des Bischofs, der das Gremium bestätigt und dessen Aufsicht es untersteht – ein delegiertes Mitglied der Pfarrei (an Stelle des/der VizepräsidentenIn der Gemeinde) Einsitz.

Der Vorteil dieser Zusammensetzung hat sich in der Praxis bewährt, da alle wichtigen Entscheidungsträger von Pfarrei und Gemeinde von Amtes wegen (ex officio) das Gremium bilden und Kandidaten für den Kirchenrat nicht erst mühsam gesucht und gefunden werden müssen, was sich in der heutigen Zeit immer schwieriger gestaltet. Ausserdem sind auf diese Weise kurze Entscheidungswege und einvernehmliche Lösungen möglich. Die Aufgabe des Kirchenrates ist ausschliesslich auf die Vermögensverwaltung beschränkt und an die diesbezüglichen kanonischen Vorschriften gebunden. Das bischöfliche Aufsichts- und Zustimmungsrecht ist in jedem Falle gewahrt. Der Gemeinde steht ein Kontrollrecht zu. Der Kirchenrat tagt mindestens zweimal jährlich zur Budgetberatung und zur Genehmigung der Kirchenrechnung oder wird nach Bedarf bei grösseren Bauvorhaben (z.B. Kirchen- und Kapellenrenovationen) einberufen. Als Pfarreiratspräsident obliegt mir die Führung der Sitzungsprotokolle, das Abfassen formloser Verträge, die nicht der notariellen Beglaubigung bedürfen, und die Erledigung anfallender Korrespondenz in Ratsangelegenheiten.

Gregor wir danken Dir herzlich über die Weitergabe Deines Wissens und diesen Informationen. Die Redaktion

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Kultusrechnung 2022 der Pfarrei Bürchen

Wir danken Doris Zahno für die tadellose Führung der Buchhaltung der Pfarrei Bürchen.

Einnahmen

Opfereinnahmen Pfarrei	8 666.55
Opfereinnahmen Dritte	5 275.35
Spenden Pfarrei	330.—
Einnahmen Pfarrblatt	5 381.99
Einnahmen Opferkerzen	2 635.70
Verschiedene Einnahmen	329.75
Bankzinslerlös	19.91
Einnahmen/Spenden	339.40
kirchl. Jugendanlässe & Ministranten	
Pachteinnahmen	178.—
Miete Pfarrhaus	Für Sanierung

Ausgaben

Lohnaufwand Seelsorgeteam	
inkl. Fahrspesen	90 952.95
Lohnaufwand & Spesen Sakristanen	4 300.—
Lohnaufwand Abwart & Gdearbeiter	16 600.—
Führung Lohn- & Pfarreibuchhaltung	4 723.05
Lohnaufwand Dirigent/Organisten	11 091.35
Sozialversicherungen	1 525.80
Aushilfen	555.45
Div. Erträge Seelsorgeteam BEUZ	- 64.15

Total Personalaufwand 129 684.45

Büromaterial, Druckkosten, Porti	190.25
Abonnemente, EDV,	
Telefon und Internet	178.75
Druckkosten Pfarrblatt	5 849.50
Klein- und Hilfsmaterial Kultus	681.80
Blumenschmuck	182.60
Kerzenankauf	1 542.20
Obligate Schriften und Beiträge	172.10
Wasser, Strom, Heizung	
für Kultusgeb.	17 134.45
Unterhalt Kultusgebäude	2 853.10
Unterhalt Orgel	2 199.65
Versicherung Kultusgebäude	4 992.40
Versicherung Pfarrhaus	709.10
Steuern und Gebühren	
der Kultusgebäude	999.10
Weitergegebene Messgelder	1 670.—
Weiterleitung Opfereinnahmen Dritte	5 275.35
Jugendarbeit Bezirk JAST	4 512.20
Kirchliche Jugendanlässe (Ministranten,	
Erstkommunion, Firmung)	609.75
Erwachsenenbildung	164.35
Bankspesen	261.94
Pfarrreirat	33.20
Diverses	406.70
Total sonstiger Betriebsaufwand	50 618.49

Total Ertrag Kultus	23 156.65
Defizit z.L. Gemeinde	157 146.29

Total Aufwand Kultus 180 302.94

TOTAL	180 302.94	TOTAL	180 302.94
--------------	-------------------	--------------	-------------------

Die Buchhaltung der Kapellen wird separat geführt und ist ohne Gemeindebeteiligung. Bei Fragen hierzu oder zur oben aufgeführten Pfarreibuchhaltung stehen Ihnen Pfarrer Marek, die Kirchenratsmitglieder der Pfarrei Bürchen oder/und Frau Zahno gerne zur Verfügung.

Die Kultusrechnungen der Pfarreien von Zeneggen, Unterbäch und Eischoll folgen in den nächsten Pfarrblättern.

Monatskalender Mai 2023

Dienstag, 2. Mai

08.30 Uhr Schulgottesdienst als
Dankgottesdienst in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Christine Liaudat

Mittwoch, 3. Mai, Hl. Philippus und Hl. Jakobus Apostel

08.00 Uhr Schulgottesdienst als
Dankesgottesdienst in **Eischoll**
Stiftjahrzeit Amanda und Max
Wehren-Pfammatter
Stiftjahrzeit Hermann und Celine Amacker-
Bitschin und Kinder
Gedächtnis Emma Amacker-Pfammatter
13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und
Senioren zum Jass-
und Spielnachmittag
im Gemeindesaal von **Bürchen**

Donnerstag, 4. Mai

08.15 Uhr Schulgottesdienst als
Dankgottesdienst in **Unterbäch**
Stiftjahrzeit Monika und Anton
Pfammatter-Bitschin
Stiftjahrzeit Theophil Weissen, Pfarrer
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 5. Mai

08.00 Uhr Schulgottesdienst als
Dankgottesdienst in **Zeneggen**
Gedächtnis Jules Zuber

Samstag, 6. Mai

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
mit Fahnen- und
Instrumentenweihe des
Tambouren- und Pfeifervereins
Zeneggen in **Zeneggen**
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**
Stiftjahrzeit Marie-Sterren-Lehner
Stiftjahrzeit Irene Bayard-Furrer
und Sohn Adolf
Stiftjahrzeit Familie Gregor und Eline
Sterren-Pfammatter
Stiftjahrzeit Agnes und Ulrich Amacker

Sonntag, 7. Mai + 5. Sonntag der Osterzeit

Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch**
10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen** mit
Kinderfeier im Pfarreisaal
Lesungen Apg 6, 1-7
1 Petr 2, 4-9
Evangelium Joh 14, 1-12

Dienstag, 9. Mai

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**
Gedächtnis Rosmarie Zenhäusern
Gedächtnis Mathilde Zumoberhaus-
Zenhäusern
13.30 Uhr Spielnachmittag
der Seniorinnen und Senioren
im Burgersaal in **Eischoll**

Mittwoch, 10. Mai

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**
Stiftjahrzeit Agnes, Karl und Susanne
Pfammatter-Amacker
Stiftjahrzeit Familie Emil und Marie
Amacker-Schröter
und Nachkommen

Donnerstag, 11. Mai

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**
Stiftjahrzeit Kurt Brunner
Stiftjahrzeit Albin und Anna
Weissen-Zenhäusern
Stiftjahrzeit Peter und Ida Weissen
Stiftjahrzeit Katharina und Othmar
Weissen-Schnydrig
Gedächtnis Albin u. Edith Zenhäusern-Cina
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 12. Mai

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Zeneggen**
Stiftjahrzeit Marie und Ludwig Heldner
und Hermann Heldner
Gedächtnis Katharina und Moritz
Kenzelmann
Gedächtnis Lina und Meinrad Schaller-
Kenzelmann

Samstag, 13. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Zeneggen**
- Stiftjahrzeit Marie, Ludwig und Rosa Imesch
Gedächtnis Ferdinand, Josefine und
Hans Kenzelmann
- Gedächtnis Rudolf, Maria und
Marie Kenzelmann
- Gedächtnis Rolf und Mathilde Andres
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Adolf und Ida Zenhäusern-
Imesch, Cäsar Zenhäusern
Gedächtnis Agnes Zenhäusern-Gattlen
Gedächtnis Rosmarie Zenhäusern
Gedächtnis Viktoria Allemann-Zenhäusern
– 2. Gedächtnis
Gedächtnis Josef und Marie Zurbriggen-
Zenhäusern u. Johann Zurbriggen

Sonntag, 14. Mai + 6. Sonntag der Osterzeit – MUTTERTAG

- Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch**
- Lesungen Apg 8, 5-8.14-17
1 Petr 3, 15-18
- Evangelium Joh 14, 15-21

Dienstag, 16. Mai

- 08.00 Uhr Bittprozession und Messe
im Brunnbiel in **Eischoll**
- 19.00 Uhr Bittprozession und Messe
für Bürchen und Unterbäch
im Capetsch in **Unterbäch**

Mittwoch, 17. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
zur Auffahrt in **Zeneggen**
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
zur Auffahrt in **Bürchen**

Donnerstag, 18. Mai + Christi Himmelfahrt

- Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen
09.00 Uhr Festgottesdienst in **Eischoll**
- 10.30 Uhr Festgottesdienst in **Unterbäch**
- Lesungen Apg 1, 1-11
Eph 1, 17-23
- Evangelium Mt 28, 16-20

Freitag, 19. Mai

Keine Messfeier

Samstag, 20. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
mit Kinderfeier in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Albina Vogel und Geschwister
Stiftjahrzeit Marie und Leo
Zenhäusern-Elsig
Stiftjahrzeit Bruno und Uschi
Zenhäusern-Planzer
Gedächtnis Albin Zenhäusern-Cina
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Anna und Theodor
Amacker-Pfammatter
Stiftjahrzeit Hermine und Meinrad
Vogel-Pfammatter
Stiftjahrzeit Emma und Anton
Ruffiner-Bayard
Gedächtnis Werner Biffiger-Lauber
und Angehörige
Gedächtnis Reinhard Amacker-Jäger

Sonntag, 21. Mai + 7. Sonntag der Osterzeit

- Kollekte für die Arbeit der Kirche
in den Medien
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**
- Lesungen Apg 1, 12-14
1 Petr 4, 13-16
- Evangelium Joh 17, 1-11a

Dienstag, 23. Mai

- 19.00 Uhr Wortgottesdienst in **Bürchen**

Mittwoch, 24. Mai

- 19.00 Uhr Wortgottesdienst in **Eischoll**

Donnerstag, 25. Mai

- 19.00 Uhr Wortgottesdienst in **Unterbäch**
- 19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 26. Mai

- 19.00 Uhr Wortgottesdienst in **Zeneggen**
- 13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen
und Senioren in der alten
Scheune in **Unterbäch**

Samstag, 27. Mai

17.30 Uhr	Vorabendgottesdienst in Zeneggen
Gedächtnis	Rosa und Viktor Imesch
Gedächtnis	Pia Andres
Gedächtnis	Walter Kenzelmann
19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Bürchen
Stiftjahrzeit	Charly Briand
Stiftjahrzeit	Elsa und Kamil Gattlen-Briand
Stiftjahrzeit	Marie Zenhäusern-Zenhäusern
Stiftjahrzeit	Hilda Zenhäusern-Gattlen
Gedächtnis	Mathilde Zumoberhaus- Zenhäusern
Gedächtnis	Anna Knubel-Garbely
Gedächtnis	Heinrich Imesch, Sascha Zenhäusern, Hans Zenhäusern

Sonntag, 28. Mai + PFINGSTEN

8. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Ausbildung zu kirchlichen
Diensten im Bistum

09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst in Eischoll
-----------	--

10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst in Unterbäch
Lesungen	Apg 2, 1-11 1 Kor 12, 3b-7.12-13
Evangelium	Joh 20, 19-23

Montag, 29. Mai: PFINGSTMONTAG

Dienstag, 30. Mai

08.00 Uhr	Werktagsgottesdienst in Bürchen
Stiftjahrzeit	Hans Zenhäusern
Stiftjahrzeit	Meinrad und Hilda Imesch-Furrer
Stiftjahrzeit	Klaus Zenhäusern

Mittwoch, 31. Mai

08.00 Uhr	Werktagsgottesdienst in Eischoll
Stiftjahrzeit	Marianne und Karl Bayard-Eberhardt
Stiftjahrzeit	Familie Quirin und Maria Josefa Amacker

Opfer und Gaben März 2023

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen*	1 244.60	} 559.10	472.95	676.25
Opfer für die Heizung in der Pfarrkirche-Eischoll				
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	165.70	497.50	190.65	301.85
Opfer Weltgebetstag (in Eischoll regional abgehalten)		210.—		
Epiphanieopfer		175.30		
Kerzenopfer Ifelkapelle		22.—		
Kerzenopfer Ibrichkapelle	96.—			
Kerzenopfer Bielkapelle				236.20
Kerzenopfer Albenwaldkapelle	55.40			
Kerzenopfer Capetsch			452.80	
Kerzenopfer St. Antonius	61.70	333.90		472.95
Spende Pfammatter Gertrud		1 000.—		
Schriftenstand	61.70			

* inkl. Beerdigungen

Wir danken ganz herzlich für all Ihre Spenden und Gaben. Der Segen Gottes sei allzeit mit uns allen!

Das Seelsorgeteam

...damit Beziehung lebt



Die Kirche will und muss aufbrechen, möchte sie bei den Menschen bleiben. ÜFBRÄCHU in all ihren Dimensionen: im Feiern, in der Verkündigung und in der Diakonie. Zum letzten gehört in unserem Bistum auch die Fachstelle Ehe und Familie. Martin Blatter und Emmy Brantschen arbeiten auf dieser 80%-Stelle mit Sitz im Bildungshaus St. Jodern. Eine ihrer Aufgaben besteht darin, Frauen und Männer in ihrer Rolle als Partner und als Eltern zu unterstützen, ganz nach dem Motto «...damit Beziehung lebt».

Dabei geht es nicht darum, den Menschen zu sagen, wie sie ihre Partnerschaft oder Elternsein leben sollen. Die Menschen bringen ihr konkretes Leben mit, ihre Erfahrungen und Herausforderungen. Sie erhalten, angeregt durch Impulse, die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Familie, die Partnerschaft ist wie ein heiliger Boden, den wir mit Achtsamkeit und Respekt betreten dürfen und im gemeinsamen Austausch voneinander lernen können.

Dazu bietet die Fachstelle verschiedene Anlässe an, wie die Impulstage für Hochzeitspaare «Wir trauen uns», den Kurs «Was uns als Paar stark macht», «PaarCours», ein Abendspaziergang mit Impulsen zur Partnerschaft, den KESS-Kurs für Eltern von Kindern zwischen drei und elf Jahren oder den Kurs «Abenteuer Pubertät». Martin Blatter und Emmy Brantschen kommen mit diesen interessanten Angeboten auch vor Ort. Als Pfarrei, als Frauen-Mütter-Gemeinschaft oder auch als Elterngruppe kann man sie buchen.



*Emmy Brantschen und Martin Blatter,
Fachstelle Ehe und Familie, Bildungshaus St. Jodern*

Ein wichtiger Bereich der Fachstelle ist die Paar- und Eheberatung. Sie wird von Emmy Brantschen angeboten. Sie hat dafür verschiedene Ausbildungen absolviert, u. a. die systemische Paartherapie des ZSB (Zentrum für Systemische Therapie und Beratung Bern). Manchmal braucht es in der Partnerschaft eine dritte Person, die helfen kann, festgefahrene Konflikte anzugehen oder aus einer Krise herauszufinden. Leider warten Paare oft zu lange, bis sie sich Unterstützung holen. Solange eine Verbindung da ist, ist die Chance gross, den gemeinsamen Weg positiv zu gestalten.

Ein explizit religiöses Angebot der Fachstelle ist die geistliche Begleitung. Wer seinen Glauben vertiefen möchte und das Leben in die Beziehung mit der göttlichen Gegenwart bringen will, kann von einer Begleitung profitieren.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich auf der Webseite www.eheundfamilie.ch
Die Telefonnummer lautet: 027 329 18 14

HUMOR



Als der Lehrer nach Hause kommt, erwischt er seine Schüler in seinem Kirschbaum. «Was soll ich denn von euch denken?», ruft er hinaus. «Ihr wollt wohl meine Kirschen klauen?!» – «Wo denken Sie hin, Herr Lehrer!», tönt Severin scheinheilig von oben herab. «Wir sind eben dabei, die heruntergefallenen wieder aufzuhängen!»



Der Fuchs hat einige Hühner aus dem Hühnerstall geholt. «Siehst du», sagt die Oma zur Erstklässlerin Sonja, «die waren nicht brav – da hat sie der Fuchs gefressen.» – «Und wenn sie brav gewesen wären, dann hätten wir sie gefressen», folgelt Sonja richtig.



Am Abend eines anstrengenden Schultages betet Thomas: «Lieber Gott, mache aus mir einen klugen Jungen! Mein Lehrer schafft das nie!»

Der schwergewichtige Sepp und der etwas dünn geratene Roland sind Schulfreunde. – «Wenn man dich so anschaut», spottet Sepp, möchte man meinen, die Hungersnot sei ausgebrochen!» – «Und wenn man dich so anschaut», kontert Roland, «meint man, du wärst schuld daran!»



Klaus behauptet: «Ich bin so stark wie ein Bulle, weil ich so viel Fleisch esse! – Fritzchen erwidert: «Das hat damit nichts zu tun. Ich esse viel Fisch und kann trotzdem nicht schwimmen!»



Am späten Abend begegnet Schülerin Ina mit ihrem Fahrrad dem Lehrer. «Hallo! Du musst absteigen», ruft mahnend der Lehrer, «an deinem Rad geht die Lampe nicht!» – «Hab ich schon versucht», ruft Ina zurück, «auch wenn ich absteige, geht sie nicht!»



Hanspeter hat im Religionsunterricht nicht aufgepasst. Der ärgerliche Pfarrer ruft ihn auf und sagt dann ganz streng: «Hanspeter, wozu hast du denn deine Ohren?» – «Damit ich besser sehen kann», antwortet Hanspeter prompt. – Die Klasse lacht und der Pfarrer wird noch ärgerlicher. – Da versucht Jochen sich zu verteidigen: «Das hat sogar der liebe Gott so vorgesehen. Denn wo sollte ich meine Brille festmachen, wenn ich keine Ohren hätte?»



Mäxchen erzählt in der Schulpause: «Mein Papa geht immer ohne Hut!» – «Und mein Papa», trumpft da Fritzchen auf, «geht sogar immer ohne Haare.»



Aus einem Schulaufsatz: «Die Wirbelsäule ist ein zusammengesetzter Knochen, der den Rücken hinunterläuft. Am oberen Ende sitzt der Kopf, am unteren sitze ich.»



Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Jeweils am Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
im Pfarrhaus Unterbäch



Krankenkommunion, Besuch im Spital oder Altersheim

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder Altersheim wünscht, dann melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.



Unsere Homepage

www.pfarreienschattenberge.ch



AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Wenn unzustellbar, bitte zurück an: Kath. Pfarramt, 3944 Unterbäch

Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll
Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen

Seelsorgeteam

Marek Jan Cichorz, Pfarrer	Telefon	027 934 11 14
	Natel	079 696 38 14
	E-Mail	ci.ma@gmx.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	027 946 76 22
	E-Mail	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	027 946 29 63
	E-mail:	rafaela.kurmann@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretärin	Telefon	079 586 85 65
	E-Mail:	doris.zahno@bluewin.ch

Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 26 53
Beatrix Jeitziner, Bürchen	Telefon	078 735 36 64
Andreas Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 17 89
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Walter Andres, Zeneggen	Telefon	027 946 10 33
Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23

Kirchenvogt

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	079 586 85 65
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	076 585 13 61
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

Pfarrereiratspräsidenten

Manuela Furrer, Bürchen	Telefon	079 782 57 89
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	027 946 24 46

Mai 2023
Erscheint monatlich
49. Jahrgang Nr. 5

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20